

Philosophie des Ostens

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **64 (1938)**

Heft 50

PDF erstellt am: **21.05.2024**

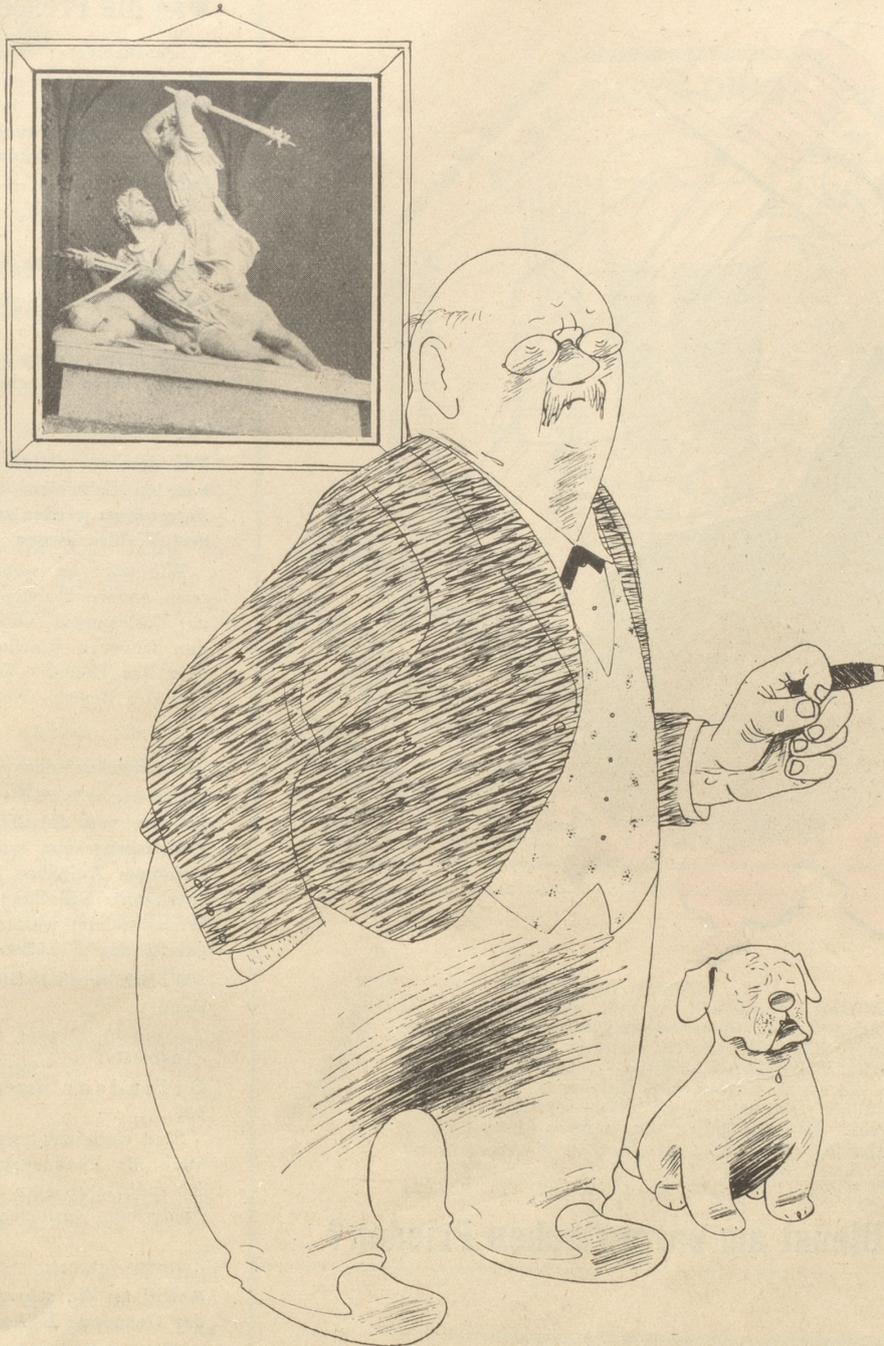
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-475548>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Herr Winkelried 1938 „'s nützt ja doch nüt!“

Immer modern

Ehepaar mit ihrem fünf- bis sechsjährigen Töchterchen:

Mutter: «Chum, Annali, sing mier einisch: ‚Mier Senna heis luschtig, mier Senna heis guat!«

Annali: «Nei, Mama, das magi nid, i singa lieber: ‚Du kasch nit treu sein!«

Ach, diese fortschrittliche Tochter! J.



Inmitten der schönsten Parkplätze. Das «Buffet» der Automobilisten.

Philosophie des Ostens

Auf meine wiederholten, schließlich einen energischen Ton anschlagenden Aufforderungen an meinen Kunden B., die ihm vor Jahresfrist gelieferten 150 Doppelzentner Kartoffeln endlich zu bezahlen, erwiderte er mir:

«Ein orientalisches Sprichwort heißt: ‚Alle Hast ist vom Teufel!« -b-